

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Forschung im Dialog mit Politik und Praxis«

MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE

Multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert: Berufsbildungsforschung im Kontext unterschiedlicher Anforderungen

R. WEIß; E. SEVERING (Hrsg.). Budrich, Leverkusen 2018, 192 S., 34,90 EUR, ISBN 978-3-8474-2237-2

Im Sammelband beschreiben Wissenschaftler/-innen der AG BFN Situation und Herausforderungen der Berufsbildungsforschung. Aufgaben und Handlungsfelder werden aus unterschiedlichen disziplinären und institutionellen Perspektiven erörtert, ebenso wie das Zusammenwirken von Forschung, Politik und Bildungspraxis.



Transfer von Bildungsinnovationen – Beiträge aus der Forschung

D. SCHEMME; H. NOVAK; I. GARCIA-WÜLFING (Hrsg.). wbv Media, Bielefeld 2017, 267 S., 31,90 EUR, ISBN 978-3-7639-1187-5

Wie kann der Erkenntnistransfer aus Modellversuchen heraus gelingen? Die Beiträge des Sammelbands thematisieren Erwartungen der Politik, der Berufsbildungspraxis und der Sozialwissenschaft, ergänzt durch nationale und internationale Erfahrungen. Die wissenschaftliche Begleitung zum Wissenstransfer im Rahmen von Projekten und Programmen wird reflektiert und analysiert. Ziel ist es auch, Verständnis, Planung und Auswertung von systematisch angelegten Transferprozessen zu verbessern. Weitere Themen sind Wirkungszusammenhänge und Fragen der Wissensnutzung durch Dritte.

Praxisrelevante Forschung zum Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf

BADEN-WÜRTTEMBERG-STIFTUNG (Hrsg.). Stuttgart 2015, 73 S. – URL: www.bwstiftung.de/uploads/tx_news/BWS_Bildungsforschung_final_screen.pdf (Stand: 09.10.2018)

Über 70 Wissenschaftler/-innen verschiedener Fachrichtungen bearbeiten im Netzwerk Bildungsforschung Themen der empirischen Bildungsforschung zu den Übergängen in die berufliche Bildung und den Beruf. In dieser Broschüre werden die derzeit 27 Forschungsprojekte vorgestellt sowie erste Ergebnisse aus der Forschung präsentiert.



Politikberatung und Praxisgestaltung als Aufgabe der Wissenschaft? Wissenschafts-Politik-Praxis- Kommunikation in der beruflichen Bildung

F. H. ESSER (Hrsg.). wbv Media, Bielefeld 2014, 98 S., ISBN 978-3-7639-1164-6

Dieser Tagungsband enthält Referentenbeiträge des gleichnamigen Symposiums. Ziel war es, das Konzept der Wissenschafts-Politik-Praxis-Kommunikation anhand von Erfahrungen aus der Praxis weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, welchen Beitrag Wissenschaft und Forschung zur Beratung von politisch Verantwortlichen und zur Verbesserung der Berufsbildungspraxis leisten können. Aus Sicht der Berufsbildungsforschung wurden die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Politikberatung im Spannungsverhältnis zur eigenen Unabhängigkeit erörtert.

Leitlinien Politikberatung

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hrsg.). Berlin 2008, ISBN: 978-3-939818-10-6 – URL: www.bbaw.de/service/publikationen-bestellen/manifeste-und-leitlinien/BBAW_PolitischeLeitlinien.pdf (Stand: 09.10.2018)

Diese Leitlinien für die gute Praxis wissenschaftlicher Politikberatung hat die Akademie der Wissenschaften auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme und kritischen Analyse der Situation der organisierten Politikberatung formuliert.

BEITRÄGE

Wissen und Können – Die Expertenschaft der Praktiker, der Lehrkräfte und der Ausbilderinnen und Ausbilder stärken

M. ECKERT. In: Berufsbildung 72 (2018) 170, S. 21–23
Kann wissenschaftliche Forschung und Theorie der pädagogischen Praxis handlungsanleitendes Wissen zur Verfügung stellen? Der Autor zeigt, dass sich Professionalität und Expertise in der pädagogischen Praxis auf eigene Erfahrungswelten beziehen. Wissenschaft kann wichtige Reflexionsperspektiven eröffnen, jedoch nicht konkrete Handlungsprozesse steuern. Aus diesen Überlegungen ergibt sich ein Verhältnis von Wissenschafts- und Praxiswissen, das wechselseitigen Respekt einfordert.

Berufsbildungsforschung zwischen Theoriebasierung und Anwendungsorientierung

D. TIMMERMANN. In: R. WEIß; E. SEVERING (Hrsg.): Multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert. Leverkusen 2018, ISBN 978-3-8474-2237-2, S. 54-82 – URL: www.agbfn.de/dokumente/pdf/AGBFN_23_Timmermann.pdf (Stand: 30.8.2018)

Der Beitrag zeigt exemplarisch an seit den 1970er-Jahren regelmäßig durchgeführten Untersuchungen zu den Kosten beruflicher Bildung die erfolgreiche Verbindung von Theoriebasierung und Anwendungsorientierung.

Orientierungspotentiale empirischer Berufsbildungsforschung für die Bildungspolitik und Berufsbildungspraxis und ihre Nutzung

R. NICKOLAUS. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 114 (2018) 1, S. 3–23 – URL: <https://elibrary.steiner-verlag.de/article/99.105010/zbw201801000301> (Stand: 09.10.2018)

Der Beitrag geht der Frage nach, inwieweit Ergebnisse der empirischen Berufsbildungsforschung von der Berufsbildungspolitik und der Berufsbildungspraxis rezipiert werden. NICKOLAUS bezieht sich auf die Modellversuchsforschung, bei der ein hoher Praxistransfer vermutet wird. Die Orientierungspotentiale und -leistungen der empirischen Berufsbildungsforschung (Hinweis auf Problemlagen, Bereitstellung von Ansatzpunkten, Aussagen zu Effekten von Handlungsprogrammen etc.) können sehr vielfältig sein und hängen vom jeweiligen Forschungsdesign ab.

Weitere Literatur zum Thema

Die **Auswahlbibliografie »Berufsbildungsforschung: multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert«** mit vielen weiteren Literaturhinweisen finden Sie – neben Bibliografien zu anderen Themen der Berufsbildung – auf der BIBB-Webseite unter www.bibb.de/de/14285.php (Stand: 26.09.2018). Sie basieren auf der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.lddb.de).

Wissenschaft und Praxis in der gestaltungsorientierten Forschung – ziemlich beste Freunde?

B. DILGER; D. EULER. In: bwp@ (2017) 33 – URL: www.bwpat.de/ausgabe/33/dilger-euler (Stand: 09.10.2018)
Gestaltungsorientierte Forschung bzw. »Design-Based Research« (DBR) wird maßgeblich über eine spezifische Vorstellung über das Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis getragen. Konstitutiv für DBR ist eine enge Kooperation der Wissenschaft mit der Praxis in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses. Damit grenzt sich der DBR von empirischen Forschungskonzepten ab. In diesem Beitrag werden auf der Basis von durchgeführten DBR-Projekten unterschiedliche Rollen der Bildungspraxis und die damit verbundenen Herausforderungen in der kooperativen Gestaltung von Prozessen analysiert und systematisiert.

Zum Selbstverständnis gestaltungsorientierter Forschung in der Berufsbildung – Eine methodologische und methodische Reflexion

B. HEMKES; C. SRBENY; C. VOGEL; C. ZAVISKA. In: bwp@ (2017) 33 – URL: www.bwpat.de/ausgabe/33/hemkes-et-al (Stand: 09.10.2018)

Der Beitrag erörtert Möglichkeiten und Grenzen gestaltungsorientierter Forschung, die darauf abzielt, Forschung, Praxis und Innovation zu integrieren. Dies umfasst Fragen nach Begründungen wie nach theoretischen und methodischen Grundlagen oder der Verwandtschaft von sich überschneidenden Forschungsansätzen (z. B. Handlungs-/Praxisforschung, Modus 2, transformative Forschung, Design-based-Research u. a.). Auch die Kooperation von Wissenschaft und Praxis als Erfolgsfaktor sowie die Rolle der Wissenschaftler/-innen werden diskutiert. Zudem wird gestaltungsorientiertes Forschen als innovative Lernstrategie in Hochschulen und beruflicher Bildung erörtert.

Wie Forschung nützlich werden kann

J. SCHRADER; A. GOETZE. In: Report: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 34 (2011) 2, S. 67–76

Der Beitrag geht von der Annahme aus, dass eine auf Praxis gerichtete Wissenschaft sich die Frage stellen muss, unter welchen Bedingungen ihre Forschungsbefunde nützlich werden können. Für die empirische Forschung wird der Vorschlag unterbreitet, angesichts der doppelten Herausforderung an die Erziehungswissenschaft bzw. die Weiterbildungswissenschaft sowohl ihre wissenschaftliche Produktivität als auch ihre praktische und gesellschaftliche Nützlichkeit nachzuweisen und sich am Konzept einer nutzeninspirierten Grundlagenforschung zu orientieren.

(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)